

**Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXVI/16. Sitzung, 22.02.2017**

Beschluss-Nr. 8807

**Themenfeld: Wissenschaftliche Weiterbildung
hier: Planungsstand Early Career Researcher Development/BYRD**

Bezug: Vorlage Nr. XXVI/158

Der Akademische Senat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Anlage: Planungsstand Early Career Researcher Development/BYRD

Universität Bremen

bearbeitet von: Frau Schulte
Bremen, den 14.02.2017
Telefon: 60112
Email: sabine.schulte@vw.uni-bremen.de

Akademischer Senat

Vorlage Nr. XXVI/158
Sitzung XXVI/16
am 22.02.2017

Titel: Bericht zum Planungsstand Bremen Early Career Researcher Development/BYRD

Antragsteller/in: Herr Breiter (Konrektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs)

Berichterstatter/in: Herr Breiter
Frau Sievers (Ref. 12)

Beschlussantrag: Der Akademische Senat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Vorlage
für die Sitzung des Akademischen Senats
am 22. Februar 2017

Planungsstand des Nachwuchsentrums „Bremen Early Career Researcher Development“ (BYRD)

Berichterstattung: KON 1, 12

Die Universität Bremen steht in der Verantwortung, jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern exzellente Möglichkeiten für ihre Qualifizierung zu bieten und sie auf diversen Karrierewegen zu fördern. Gleichzeitig wird von den Mittelgebern wie der DFG erwartet, dass es eine systematische Personalentwicklung auf allen Entwicklungsstufen gibt. Bei der Wahrnehmung der entsprechenden Aufgaben werden die Fachbereiche und wissenschaftlichen Einrichtungen durch die Angebote fachübergreifender Einrichtungen abgestützt und ergänzt. Das Zusammenspiel zwischen den Anstrengungen auf fachspezifischer und auf zentraler Ebene hat sich in der Universität Bremen hervorragend bewährt.

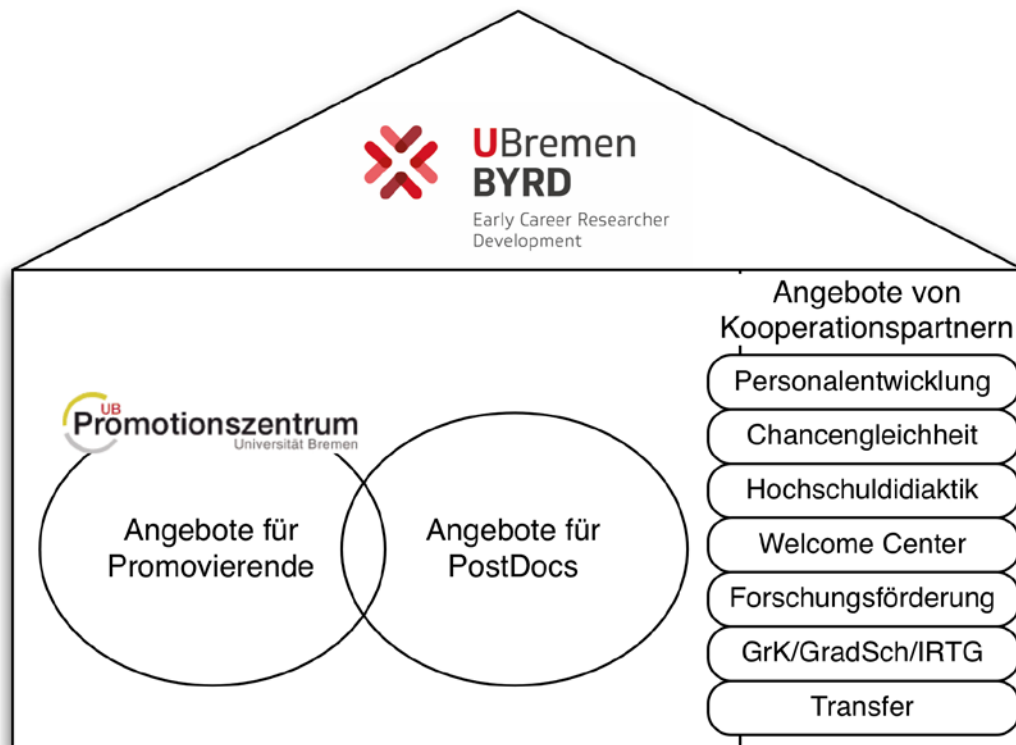
Mit ProUB hat die Universität Bremen ein erfolgreiches Zentrum für Promovierende geschaffen, das umfangreiche Angebote für Doktorand*innen macht, die sehr gut angenommen werden. Da ProUB bewusst als Promotionszentrum angelegt ist, fehlten bisher explizite Angebote für promovierte Wissenschaftler*innen. Daher wollen wir ProUB als Kernbereich unter dem Dach BYRD „Bremen Early Career Researcher Development“ nutzen und für die Zielgruppe der promovierten Wissenschaftler*innen erweitern. BYRD soll zur zentralen Anlaufstelle für Wissenschaftler*innen aller Karrierestufen unterhalb der Professur werden. In der Governance-Struktur soll der bisherige ProUB-Beirat zum BYRD-Beirat durch Hinzunahme von Vertreter*innen der Postdocs erweitert werden.

Im Fokus der geplanten Angebote für promovierte Wissenschaftler*innen stehen Qualifizierungsangebote im Bereich Academic und Transferable Skills (z.B. Führungskompetenz und Teamleitung, Networking, Betreuung von Doktorand*innen, Einwerbung von Drittmitteln, Umgang mit Forschungsdaten), Vernetzung, Workshops zur Karriereorientierung, Beratung, Mentoring-Programme, Coaching-Angebote. Um Angebote machen zu können, die den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechen, werden Vertreter*innen der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in die Entwicklung des Angebots einbezogen.

Auch programmatisch soll mit der Schaffung von BYRD das bisherige Angebot von ProUB erweitert werden: Neben Qualifizierungsangeboten zur Unterstützung einer wissenschaftlichen Karriere sollen verstärkt auch außeruniversitäre Karrierewege gefördert werden. Zudem sollen Angebote entwickelt werden, die eine frühe Karriereorientierung unterstützen.

Ein weiteres Ziel von BYRD ist die Vernetzung aller universitären Akteure, die bereits in der Nachwuchsförderung aktiv sind und Angebote für Doktorand*innen und Postdocs erbringen wie z.B.

die Forschungsförderung, Personalentwicklung, Chancengleichheit, Hochschuldidaktik, Welcome Centre, Transfer etc.. Eine Status-quo-Analyse hat ergeben, dass die Universität bereits über ein großes Angebot verfügt, das aber durch die hohe Anzahl von Anbietern als Gesamtprogramm wenig sichtbar und schwer aufzufinden ist (siehe Grafik im Anhang). Hinzu kommt, dass einige Angebote nur für bestimmte Teilgruppen geöffnet sind (z.B. nur für Frauen oder nur für Mitglieder eines strukturierten Promotionsprogramms). Daher wird es in Zukunft einmal im Semester ein Treffen geben, auf dem die Angebote der verschiedenen Akteure gezielt und systematisch untereinander abgestimmt werden, so dass in der Zusammenschau ein kohärentes Qualifizierungsangebot entsteht. Dopplungen sollen vermieden und mögliche Lücken gefüllt werden. Perspektivisch sollen Karrierestufen und Karrierewege definiert und mit passenden Qualifizierungsangeboten hinterlegt werden können. Die Angebote der verschiedenen Akteure sollen auf einer Webseite (dt./engl.) gebündelt und zielgruppengerecht sichtbar gemacht werden.



Qualifizierung des wiss. Nachwuchses: Ziele und bestehende Angebote

